

Ausgabe 24 / Dezember 2011



Liebe Feuerwehrkameradinnen
Liebe Feuerwehrkameraden

Ist die Feuerwehrentschädigung steuerpflichtig? Auf Bundesebene wurde im Herbst dieses Jahres der Feuerwehrosold steuerbefreit. In den Beratungen wurde die Limitierung auf 5'000 Franken fixiert.

Im Kanton Thurgau sind gemäss Steuerpraxis (StP 29 Nr. 21) Soldzahlungen und andere Entschädigungen steuerbar. Als Gewinnungskosten gewährt der Kanton Thurgau den AdF von Stützpunktfeuerwehren jedoch einen maximalen Pauschalabzug von 6'000 Franken.

Gemäss dem St. Galler Steuerbuch (StB 30 Nr. 10) sind Übungs- und Einsatzsold steuerfrei. Hingegen sind die anderen Entschädigungen steuerbar, wenn sie 400 Franken übersteigen.

Für die Auszahlungen an die Feuerwehrangehörigen hat der Sicherheitsverbund Region Wil bisher keine Lohnausweise erstellt. Im Sommer dieses Jahres wurden wir von einzelnen AdF um einen Lohnausweis gebeten, weil das Steueramt die Deklaration verlangte. Der Kantonal Feuerwehrverband St. Gallen hat den Feuerwehren empfohlen, allen AdF einen Lohnausweis mit Beiblatt abzugeben. Lohnausweis mit Beiblatt ist grundsätzlich durch die AdF der Steuererklärung beizulegen.

Gegen Ende Februar 2012 erhalten deshalb alle AdF neu einen Lohnausweis. Auf einem Beiblatt zum Lohnausweis werden die möglichen Abzüge aufgelistet, so dass jedem AdF der effektiv steuerbare Betrag ausgewiesen wird. Wir wollen euch damit die grösstmögliche Unterstützung bieten.

Ich wünsche euch trotzdem eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Andreas Dobler

Feuerwehrkommandant

Einsätze

In dieser Rubrik werden die wichtigsten Informationen der Einsätze der vergangenen drei Monate zusammengefasst.

Freitag, 2. September 2011, 2130 Uhr: **FW Bronschhofen, Fz auf Dach, Person eingeklemmt, Maugwilerstr. 46, Alst SR**

Ausgangslage: Ein Personenwagen hat sich nach einem Selbstunfall überschlagen und liegt auf dem Dach auf der Strasse. Der Fahrzeuglenker ist durch den Rettungsdienst bereits aus dem Auto befreit worden. Beim Unfall ist ein Kandalaber in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Fahrzeug verliert Öl.



Das Fahrzeug liegt auf dem Dach und verliert Öl

Massnahmen: Die Strasse wird gesperrt. Eine Umleitung wird mit dem Ve-Fz G9 signalisiert und betrieben. Das Fahrzeug wird gesichert und der Brandschutz erstellt. Das aufgebotene Pikett der Dorfkorporation Maugwil stellt den Strom ab, damit der Kandalaber mit der Trennscheibe abgeschnitten und von der Strasse entfernt werden kann. Das ausgelaufene Öl wird mit Binder aufgenommen.



Der Kandalaber muss von der Strasse entfernt werden

Donnerstag, 8. September 2011, 1409 Uhr: **FW Wil, Reuttistrasse 7, Rauch aus UG, Alst 1**

Ausgangslage: Im ersten Untergeschoss eines Mehrfamilienhauses brennt in der Waschküche der Tumbler. Das Treppenhaus ist verraucht und nicht begehbar. Einige Anwohner befinden sich ausserhalb des Gebäudes.



Zur Entrauchung werden zwei Lüfter eingesetzt



Der ausgebrannte Tumbler

Massnahmen: Das Treppenhaus wird von einem Atemschutztrupp auf Personen abgesucht. Von aussen werden die Bewohner aufgefordert Türen und Fenster zu schliessen und in den Wohnungen zu bleiben. Mit einer Druckleitung wird der Brand unter Atemschutz gelöscht. Infolge des grossen

Gebäudevolumens werden zwei Hochleistungslüfter zur Entrauchung eingesetzt. Personen kommen beim Einsatz keine zu Schaden.

Dienstag, 13. September 2011, 1734 Uhr: **FW Wil, Ammoniakgasgeruch Keller Wilenstrasse 40 Alst. 1**

Ausgangslage: Im Technikraum im ersten Untergeschoss des Schwimmbades Bergholz riecht es stark nach Ammoniak. Der Bademeister hat das Gebiet weitläufig abgesperrt. Das Sportrestaurant Bergholz ist bereits evakuiert.



Eingang zur Chemiewehrzone

Massnahmen: Die Absperrung wird erweitert und die Chemiewehrzone gebildet. Ein Atemschutztrupp lokalisiert das Leck in der Anlage. Der Kompressor wird ausser Betrieb genommen. Mit dem eintreffenden Anlagentechniker wird die Situation besprochen. Der Technikraum wird nach Betriebsschluss der Badeanstalt mit der fix installierten Lüftung entlüftet.

Samstag, 8. Oktober 2011, 1528 Uhr: **FW Bronschhofen VU, Hydrant umgefahren Bahnhofstrasse 7 Alst. 0.2**

Ausgangslage: Ein Personenwagen hat einen Hydranten umgefahren. Eine meterhohe Wassersäule ist die Folge. Die Strasse ist nicht befahrbar.

Massnahmen: Die Unfallstelle wird abgesichert und für den Durchgangsverkehr gesperrt. Damit der aufgebotene Pikettdienst der Wasserversorgung den Schieber schliessen kann, muss das Unfallfahrzeug durch die Feuerwehr verschoben werden, da es direkt auf dem Deckel des Schiebers steht. Das wenig ausgelaufene Öl wird mit Bindemittel aufgenommen.



Die Wassersäule steigt meterhoch in den Himmel

Samstag, 29. Oktober 2011, 1725 Uhr: **FW Braunau, Kuhrettung aus Jauchegrube Loostrasse 128 bei Zimmermann, Alst 0.2**

Ausgangslage: Eine Kuh ist in eine Jauchegrube gestürzt.

Massnahmen: Die Kameraden des Einsatzzuges 5 sowie das Wochenpikett legen dem Tier das Tierrettungsnetz sowie zusätzliche Gurten an. Für die Rettung wird ein Frontlader von Matthias von Euw organisiert. In Zusammenarbeit mit dem eintreffenden Tierarzt wird die Kuh aus der Jauchegrube gerettet und anschliessend ohne grosse Blessuren vom Besitzer in den Stall geführt.

Montag, 14. November 2011, 2053 Uhr: **FW Rossrüti, Kaminbrand, Oberdorfstrasse 21a Alst. 1**

Ausgangslage: Aus dem Kamin auf dem Dach sind Flammen sichtbar. Das Dachgeschoss des Gebäudes ist verraucht.

Massnahmen: Die Strasse wird gesperrt. Ein Atemschutztrupp kontrolliert mit der Wärmebildkamera das

gesamte Gebäude. Der Kamin wird auf allen Stockwerken frei gemacht. Mit Eimerspritzen und einer Druckleitung in das Dachgeschoss wird der Brandschutz sichergestellt. Der Kaminfeger wird aufgeboden. Wegen der schmalen Verhältnisse um das Gebäude muss der Hubretter G14 aufgeboden werden. Mittels Hubretter wird der Kaminfeger auf dem Dach abgesetzt. Das Dachgeschoss wird entraucht. Um Mitternacht kontrollieren zwei AdF das Gebäude nochmals.



Enge Verhältnisse fordern den Einsatz des Hubretters

Beim Erstellen der Druckleitung in den Dachboden platzt ein Schlauch und richtet erheblichen Wasserschaden an, welchen die GVA später mit rund Fr. 11'000.00 beziffern wird. Mit einem Luftentfeuchter wird der Schaden in Grenzen gehalten.

Sonntag, 27. November 2011, 1733 Uhr: **FW Bazenheim, V-Unfall mit eingeklemmter Person Hauptstr. R'tg Lütisburg SR**

Ausgangslage: Auf der Strecke zwischen Bazenheim und Lütisburg sind zwei Personenwagen frontal miteinander kollidiert. Dabei verletzen sich drei Personen. Eine davon befindet sich noch im Fahrzeug und ist eingeklemmt. Eines der Fahrzeuge verliert Öl. Polizei und Rettungsdienst sind vor Ort. Die Feuerwehr Kirchberg-Lütisburg ist für die Verkehrsumleitung aufgeboden.



Die Schadenplatzorganisation

Massnahmen: Mit Schnellangriff und Pulverlöschern wird der Brandschutz erstellt. Die Batterien werden an beiden Fahrzeugen abgeklemmt. Für die Rettung mit

den hydraulischen Geräten werden die Scheiben entfernt und das Fahrzeug gesichert und unterbaut. Mit Schere und Spreizer werden die beiden Türen auf der Fahrerseite sowie die B-Säule entfernt. Durch Herunterlassen des Fahrersitzes kann der Patient auf das Rettungsbrett gezogen und der zwischenzeitlich eingetroffenen Rega übergeben werden. Um eine sichere Landung des Helikopters sicherzustellen, musste der Landeplatz ausgeleuchtet werden. Für die Unfallaufnahme benötigt die Polizei den Rüstwagen für die Ausleuchtung des Schadenplatzes.

Dienstag, 29. November 2011, 1140 Uhr: **FW Wil, Brand im Freien in Mulde Fa Stihl Hubstr. 100, Alst. 1**

Ausgangslage: Die Firma Stihl wechselt die Filteranlagen ihrer Kugelstrahlanlagen aus. Die Metallabfälle werden in eine Mulde auf dem Parkplatz geworfen. Metallstaub hat sich darin entzündet. Es steigt dichter Rauch aus der Mulde auf. Der anwesende Betriebsleiter informiert, dass das Brandgut nicht mit Wasser gelöscht werden darf.



Löscharbeiten unter Atemschutz

Massnahmen: Mit beiden Schnellangriffen wird die Mulde von aussen gekühlt. Nach Abklärungen des aufgebodenen Chemieberater Feuerwehr steht fest, dass das Brandgut doch mit Wasser gelöscht werden kann. Zur Nachkontrolle wird die Wärmebildkamera eingesetzt.

Einsätze bis zum 30. November 2011

Feuerwehr: 157
AEF: 290

Kurse und Ausbildung

Unsere Kameradinnen und Kameraden haben folgende Kurse erfolgreich besucht:

Transporthelferkurs Niveau 3 in Wil

- Ruedi Kull
- Roman Zimmermann

Regionaler Offiziers-Weiterbildungskurs in Zuzwil

- Erwin Schweizer
- Urs Näf
- Bruno Häseli
- Bruno Egli
- Fabio Dei Cas
- Bruno Huber
- Martin Jung
- Markus Schöni
- Martin E. Scherrer

Regionaler Unteroffiziers-Weiterbildungskurs in Oberbüren

- Raphael Christen
- Max Windler
- Beat Gschwend
- Claudia Hagmann
- Christoph Hug
- Rico Marazzi
- Silvan Hungerbühler
- Ralf Ottinger
- Alfons Meier
- Urs Rüttsche
- Marcel Sewer

Technische Hilfeleistung II in Kirchberg

- Jörg Anderegg
- Martina Cantieni
- Roland Harder
- Thomas Baumann
- Andreas Gantner

Vier neue Maschinisten erfolgreich ausgebildet

Markus Furrer, Alfons Meier, Cornel Rentzmann und Silvan Zehnder haben im 2011 die Ausbildung zum Maschinisten erfolgreich absolviert. Ende November wurden sie anhand der letzten Übung der neuen Maschinisten in Anwesenheit des Kommandanten Andreas Dobler auf ihr erworbenes Wissen geprüft. Alle Kameraden haben die Prüfung mit Bravour bestanden und werden ab 2012 in ihrer Formation als Maschinist eingesetzt.

Kameradschaftliches

16 neue Kameradinnen und Kameraden für 2012



Daniel Bischof und Urs Näf erklären die Einsatzzentrale

Am 19. Oktober 2011 fand der Informationsabend für Neuinteressierte der Feuerwehr Region Wil statt. Bis zum Anmeldeschluss anfangs November erklärten 16 Personen den Beitritt zur Feuerwehr Region Wil. Dabei handelt es sich um Empfehlungen von Kameradinnen und Kameraden, Neuzuzügern sowie Personen, welche über unsere Homepage Kontakt aufgenommen haben.

Wir trauern um unseren Kameraden Reto Rieder



Nach langer, geduldig ertragener Krankheit ist Anfangs September 2011 unser Kamerad Reto Rieder gestorben.

Reto trat 1991 in die Feuerwehr Bronschhofen ein. Mit der Fusion der beiden Feuerwehren Bronschhofen und Wil im Jahre 2003 erfolgte die Einteilung in die Kp 2. Im 2008 musste sich Reto infolge seiner gesundheitlichen Probleme dispensieren lassen. Am 6. September 2011 starb Reto im Alter von 39 Jahren im Spital Flawil.

Wir werden Reto in bester Erinnerung behalten.

Am 9. September 2011 hat unser Kamerad **Ronald Müller** im Baronenhaus in Wil seine Partnerin **Manuela** geheiratet.

Mike Pumm und seine **Jasmin** haben sich am 17. September 2011 im Kloster Fischingen das Ja-Wort gegeben.

Am 28. Oktober 2011 hat unsere Kameradin **Nicole Rätzer** vom Einsatzzug 4 Ihren Lebenspartner **Christi-an Wey** im Baronenhaus in Wil geheiratet.

Diverses

Neue Brandmeldeanlage (BMA)

- **BMA Nr. 100** Sonderegger AG Bronschhofen

Impressum

Feuerwehr Region Wil

Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil
Telefon: 071 913 40 13
Fax: 071 913 40 19
E-Mail: feuerwehr@stadtwil.ch
Internet: www.svrw.ch
Erscheint vierteljährlich
Auflage: 250 Stück



*Fröhliche
Weihnachten*